

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	17
Literaturverzeichnis	21
A. ÜBERBLICK	
§ 1 Vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse	25
B. DELIKTSRECHT	
§ 2 Überblick	43
§ 3 Haftung für eigenes Verschulden	49
§ 4 Haftung für vermutetes eigenes Verschulden	163
§ 5 Haftung für fremdes Verschulden	183
§ 6 Gefährdungshaftung	190
§ 7 Haftung mehrerer Deliktstäter	209
C. BEREICHERUNGSRECHT	
§ 8 Aufgaben, Grundsätze und Rechtsfolgen des Bereicherungsrechts	223
§ 9 Die Leistungskonditionen	241
§ 10 Die Nichtleistungskonditionen	261
§ 11 Die Bereicherung im Mehrpersonenverhältnis	280
D. GESCHÄFTSFÜHRUNG OHNE AUFTRAG	
§ 12 Ziele und Grundsätze	293
§ 13 Die echte Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 bis 686)	305
§ 14 Die unechte (uneigentliche) Geschäftsführung ohne Auftrag	326
Definitionen	331
Stichwortverzeichnis	347

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	17
Literaturverzeichnis	21

A. ÜBERBLICK

§ 1 Vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse	25
I. Das Schuldverhältnis als Bindung	25
1. Bindung und Drittschutz	25
2. Obligation und dingliche Ansprüche	27
3. Rechtfertigung für die Begründung gesetzlicher Schuldverhältnisse	27
II. Grenzfälle zwischen vertraglicher und gesetzlicher Haftung	28
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	30
III. Typen und historische Entwicklung gesetzlicher Schuldverhältnisse	30
IV. Gesetzliche Schuldverhältnisse und Versicherung	31
V. Zusammentreffen vertraglicher und gesetzlicher Schuldverhältnisse (Konkurrenzen)	33
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	37
VI. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen vertraglicher und gesetzlicher Haftung	37
1. Haftung für Gehilfen	37
2. Milderungen und Verschärfungen des Verschuldensmaßstabs	39
3. Beweislast	39
4. Verjährung	40
5. Umfang des Ersatzes	41
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	42

B. DELIKTSRECHT

§ 2 Überblick	43
I. Grundprinzipien	43
II. Struktur des Deliktsrechts	43
III. Haftungsprinzipien: Verschulden – Gefährdung – Fremdverschulden	45
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	47
IV. Grundfall	47
§ 3 Haftung für eigenes Verschulden	49
I. Der Grundtatbestand des § 823 Abs. 1	49
1. Prüfungsschema und Überblick	49
2. Schutzgüter	50
a) Lebensgüter und subjektive Rechte	50

b) Lebensgüter	51
aa) Leben	51
bb) Körper und Gesundheit	55
(1) Schockschäden	56
(2) Schutz des Ungeborenen und „Wrongful Life“	59
(3) Unfallschäden	62
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	64
cc) Freiheit	65
c) Eigentum	65
aa) Entziehung und Substanzeingriffe	65
bb) Nutzungsbeeinträchtigungen	67
cc) Weiterfresserschäden	70
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	74
d) Sonstige Rechte	75
aa) Dingliche und sonstige absolute Rechte	75
bb) Besitz	76
cc) Forderungen	79
dd) Familienrechtliche Positionen	81
ee) Mitgliedschaftsrechte	82
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	83
e) Rahmenrechte	84
aa) Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	84
bb) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	88
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	95
3. Verletzerverhalten	95
a) Handlungen	96
b) Unterlassungen und Verkehrssicherungspflichten	97
c) Kausalität und Zurechnung	101
aa) Äquivalenztheorie	102
bb) Zurechnung	103
(1) Adäquanztheorie	103
(2) Lehre vom Schutzzweck der Ersatznorm	105
(3) Grenzen objektiver Zurechenbarkeit	105
(4) Überholende und alternative Kausalverläufe	107
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	109
4. Rechtswidrigkeit	110
a) Erfolgs- und Verhaltensunrecht	110
b) Rechtfertigungsgründe	112
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	116
5. Verschulden	116
a) Grundsatz der Verschuldenshaftung	116
b) Schuldfähigkeit (Deliktsfähigkeit)	117
c) Schuldformen (Vorsatz, Fahrlässigkeit, Haftungsmilderungen und Haftungsverschärfungen)	120

6. Schaden	124
a) Allgemeines	124
b) Vermögens- und Nichtvermögensschäden	125
c) Haftungsausfüllende Kausalität und Zurechnungsfragen	127
d) Inhalt und Durchführung der Schadensersatzleistung	130
e) Kürzung wegen Mitverschuldens	134
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	136
II. Schutzgesetzverletzung (§ 823 Abs. 2)	136
1. Überblick und Prüfungsschema	136
2. Grundfall	137
3. Schutzgesetzcharakter	138
4. Verletzerverhalten	141
5. Rechtswidrigkeit	142
6. Verschulden	142
7. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	144
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	145
III. Kreditgefährdung (§ 824)	145
1. Überblick	145
2. Grundfall	146
3. Verletzungshandlung	148
4. Rechtswidrigkeit	149
5. Verschulden	150
6. Rechtsfolge	151
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	151
IV. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	152
Vertiefungsfrage	152
V. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (§ 826)	153
1. Überblick und Relevanz der Norm im Bereich der sog. Diesel- Abgasproblematik	153
2. Fallgruppen	154
a) Erteilung wissentlich falscher Auskünfte oder Täuschung	155
b) Verleitung zum Vertragsbruch	157
c) Missbrauch einer wirtschaftlichen Machtstellung	159
d) Gläubigerbenachteiligung	159
e) Missbräuchliche Ausnutzung formaler Rechtspositionen	159
f) Missbrauch prozessualer Möglichkeiten	160
3. Mitverschulden des Geschädigten	161
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	161
§ 4 Haftung für vermutetes eigenes Verschulden	163
I. Haftung für Schädigung durch Hilfspersonen (§ 831)	163
1. Überblick und Prüfungsaufbau	163
2. Grundfall und Einzelheiten	164
a) Ausführung einer betrieblichen Verrichtung durch einen Gehilfen	165
b) Widerrechtliche Verletzung	166
c) Schädigung in Ausführung der Verrichtung	167

d) Entlastungsbeweis	168
e) Rechtsfolge	170
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	171
II. Aufsichtspflichtverletzung (§ 832)	171
1. Überblick und Prüfungsaufbau	171
2. Einzelheiten	172
3. Besonderheiten des Entlastungsbeweises	174
III. Haftung für Tiergefahren (§§ 833, 834)	176
1. Überblick und Prüfungsaufbau	176
2. Einzelheiten	177
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	180
IV. Haftung für den Zustand von Gebäuden (§§ 836 bis 838)	181
V. Haftung des Kfz-Führers (Fahrerhaftung § 18 StVG)	181
§ 5 Haftung für fremdes Verschulden	183
I. Grundsatz	183
II. Haftung des Staates und seiner Amtsträger	183
1. Das Verhältnis von § 839 zu Art. 34 GG	183
2. Haftung für hoheitliches Handeln („in Ausübung eines öffentlichen Amts“)	185
3. Amtspflichtverletzung	185
4. Subsidiarität, Mitverschulden, Anspruchsdurchsetzung	186
5. Haftung für privatrechtliche Verwaltungstätigkeit	188
III. Sonderfälle (Spruchrichterprivileg und § 839a)	188
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	189
§ 6 Gefährdungshaftung	190
I. Grundsatz	190
II. Haftung im Straßenverkehr	191
1. Überblick und Prüfungsaufbau	191
2. Einzelheiten und Grundfall	195
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	199
III. Produkthaftung und Produzentenhaftung	199
1. Überblick	199
2. Produkthaftung nach dem ProdHaftG	201
3. Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1	202
4. Übungsfall	204
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	206
IV. Neue Probleme: Algorithmen, Roboter und „künstliche Intelligenz“	206
§ 7 Haftung mehrerer Deliktstäter	209
I. Überblick	209
II. Einzelne Konstellationen der Haftung mehrerer	210
1. Ausgangspunkt und Grundsätze des § 830	210
2. Gemeinschaftliche Tatbegehung (Mittäter und Gehilfen; § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2)	211

3. Anteils- und Ursachenzweifel bei gefährlichem Tun mehrerer (§ 830 Abs. 1 S. 2)	214
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	218
III. Gesamtschuldnerische Haftung (§ 840)	218
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	222

C. BEREICHERUNGSRECHT

§ 8 Aufgaben, Grundsätze und Rechtsfolgen des Bereicherungsrechts	223
I. Aufgabe: Ausgleich ungerechtfertigter Vermögensverschiebungen	223
II. Die zwei Kondiktionsgrundtypen	225
1. Leistungs- und Nichtleistungskondition	225
2. Prinzip vom Vorrang der Leistungsbeziehungen	228
III. Inhalt des Ausgleichsanspruchs: Herausgabe des Erlangten	228
1. Bereicherungsgegenstand („etwas erlangt“)	228
2. Die Rechtsfolge von Bereicherungsansprüchen	229
a) Grundsatz: Herausgabe des Erlangten (§ 812 Abs. 1 S. 1) sowie der Nutzungen und Surrogate (§ 818 Abs. 1)	229
b) Wertersatz (§ 818 Abs. 2)	231
c) Begrenzung auf die vorhandene Bereicherung (§ 818 Abs. 3)	231
3. Die Rückabwicklung im gegenseitigen Vertrag	234
4. Verschärfte Haftung (§§ 818 Abs. 4 bis 820)	237
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	239
§ 9 Die Leistungskonditionen	241
I. Überblick und Prüfungsschema	241
II. Grundfall	242
III. Die Voraussetzungen der Leistungskondition	244
1. Der Begriff der Leistung	244
2. Der Leistungszweck	244
3. Die einzelnen Leistungskonditionen	245
a) Irrtümliche Zahlung auf eine Nichtschuld oder bei dauerhafter Einrede (Condictio indebiti, § 812 Abs. 1 S. 1, 1. Alt., § 813 Abs. 1)	245
b) Fortfall des Rechtsgrundes (Condictio ob causam finitam, § 812 Abs. 1 S. 2, 1. Alt.)	248
c) Nichteintritt eines mit der Leistung bezweckten Erfolgs (Condictio ob rem datorum, § 812 Abs. 1 S. 2, 2. Alt. = causa data causa non secuta)	249
d) Rechts- oder sittenwidriger Zweck (§ 817)	253
aa) Der Anwendungsbereich des § 817 S. 1	253
bb) Der Ausschluss nach § 817 S. 2	255
cc) Die Reichweite des Kondiktionsausschlusses	258
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	260
§ 10 Die Nichtleistungskonditionen	261
I. Überblick und Prüfungsschemata	261
1. Eingriff oder Verfügung, Zufall, Verwendung, Rückgriff	261
a) § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. – Nichtleistungskondition	261

b) § 816 Abs. 1 S. 1 – Eingriffskondition gegenüber dem unberechtigt Verfügenden	262
c) § 816 Abs. 1 S. 2 – Eingriffskondition gegenüber dem Begünstigten einer unentgeltlichen Verfügung	263
d) § 816 Abs. 2 – Eingriffskondition gegenüber dem Empfänger einer Leistung	263
2. Fehlen eines rechtlichen Grundes	263
3. Das Merkmal „auf Kosten“ bei § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt.	265
II. Die Eingriffskonditionen	266
1. Die allgemeine Eingriffskondition nach § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt. – Eingriff durch Verbindung, Vermischung, Verarbeitung	266
2. Die Eingriffskonditionen nach § 816	267
a) § 816 Abs. 1 S. 1: Entgeltliche Verfügung durch einen Nichtberechtigten	267
b) §§ 816 Abs. 1 S. 2, 822: Unentgeltliche Verfügung durch einen Nichtberechtigten	271
c) § 816 Abs. 2: Leistung an einen Nichtberechtigten	273
3. Die Aufwendungskonditionen (§ 812 Abs. 1 S. 1, 2. Alt.)	274
a) Überblick	274
b) Verwendungskondition	274
c) Rückgriffskondition	276
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	279
§ 11 Die Bereicherung im Mehrpersonenverhältnis	280
I. Der Leistungsbegriff und seine Bedeutung	280
II. Rückabwicklung bei der Einschaltung von Hilfspersonen (inkl. Leistungsketten)	281
III. Dreieckskonstellationen	283
1. Gemeinsamkeiten	283
2. Durchlieferungen	283
3. Anweisungsfälle	284
a) Überblick	284
b) Grundfall und Fehlerkonstellationen	285
aa) 1. Fall: Mängel im Deckungsverhältnis	286
bb) 2. Fall: Mängel im Valutaverhältnis	286
c) Fehlende oder fehlerhafte Anweisung	287
aa) Fehlerhafte Anweisung	287
bb) Fehlende Anweisung	288
d) Vertrag zugunsten Dritter	289
e) Leistung auf fremde Schuld	290
f) Zessionsfälle	291
g) Abschließende Bemerkung	292
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	292

§ 12 Ziele und Grundsätze	293
I. Anreiz zur Fremdnützigkeit versus Aufdrängungsschutz	293
II. Systematik des Rechts der auftragslosen Geschäftsführung	294
1. Überblick	294
2. Berechtigte und unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag (echte GoA)	294
3. Echte und unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	295
4. Das Recht der GoA zwischen Vertrag, Bereicherung und Delikt	296
III. Das objektiv fremde Geschäft	297
IV. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	301
V. Zusammenfassung	302
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	303
§ 13 Die echte Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 bis 686)	305
I. Der Fremdgeschäftsführungswille	305
1. Geschäftsführungsbewusstsein und Geschäftsführungswille	305
2. Die Feststellung des Fremdgeschäftsführungswillens	305
II. Die berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677, 683)	311
1. Überblick	311
2. Interessen- und Willensgemäßheit	312
a) Verhältnis von Wille und Interesse	312
b) Unbeachtlichkeit des entgegenstehenden Willens (§ 679)	314
c) Irrtümer des Geschäftsführers über Willen oder Interesse des Geschäftsherrn	316
3. Die Ansprüche der Beteiligten bei berechtigter Geschäftsführung ohne Auftrag	317
a) Anspruch des Geschäftsführers	317
b) Ansprüche des Geschäftsherrn	319
III. Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	320
1. Grundsätze und Ansprüche der Beteiligten	320
2. Weitere Rechtsfolgen: Verschärfte Haftung bei Übernahmeverschulden (§ 678), Haftungsmilderungen (§§ 680, 682)	323
3. Konkurrenzen	325
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	325
§ 14 Die unechte (uneigentliche) Geschäftsführung ohne Auftrag	326
I. Überblick	326
II. Die Geschäftsanmaßung	327
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	329
Definitionen	331
Stichwortverzeichnis	347